



Gewohnte
Betreuung
zu Hause

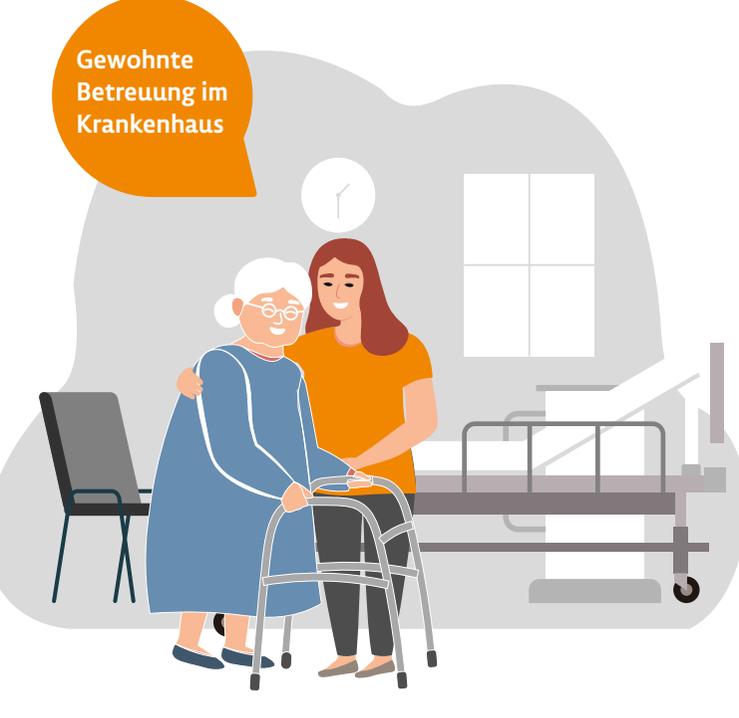
Liste der Konsortial- und Kooperationspartner

Konsortialpartner

- Arbeitsgemeinschaft kath. Krankenhäuser Saarland
Thomas Jungen (Projektleiter/Konsortialführung)
Tel.: +49 (0) 651 / 94 93 285
jungen-t@caritas-trier.de
- AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
- IKK Südwest
- Saarländische Pflegegesellschaft e. V.
- Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso)
Dr. Sabine Kirchen-Peters (Evaluation)
Tel.: +49 (0) 681 / 9 54 24 00
kirchen-peters@iso-institut.de

Kooperationspartner

- Ärztekammer des Saarlandes
- BKK Landesverband Mitte
- Demenz-Verein Saarlouis e.V. mit Landesfachstelle Demenz Saarland
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
- Gesundheitsregion Saar e. V.
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Saarland
- Saarländische Krankenhausgesellschaft e. V.



Gewohnte
Betreuung im
Krankenhaus

SEB Dem

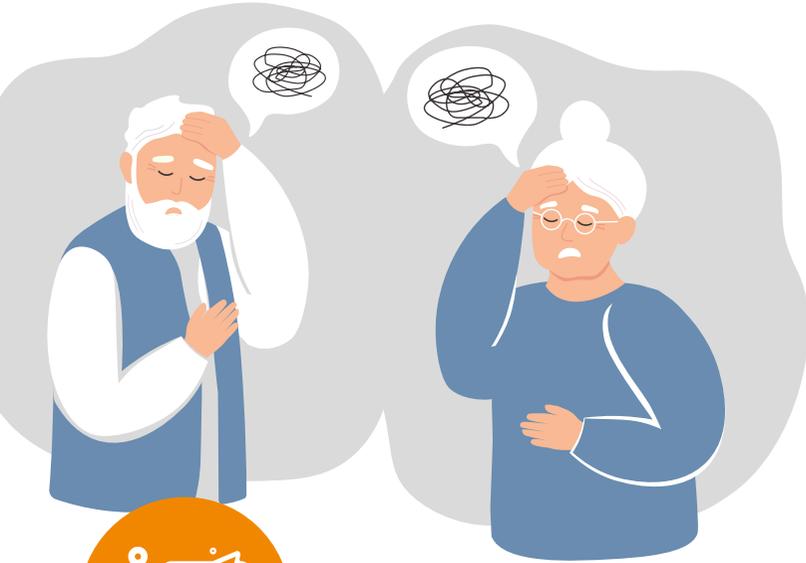
Sektorenübergreifender Einsatz
gewohnter Betreuungskräfte
für Demenzkranke



Im Rahmen eines geförderten Projekts wird die sektorenübergreifende Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus durch vertraute Betreuungskräfte untersucht.



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss



Problem

Für Menschen mit Demenz ist ein Krankenhausaufenthalt besonders belastend. Sie finden sich in der fremden Umgebung nicht zurecht und reagieren darauf häufig mit so genanntem herausforderndem Verhalten. In der Folge entstehen dadurch Komplikationen, die den Behandlungserfolg gefährden und sich negativ auf die weiteren Lebensperspektiven der Betroffenen auswirken

Um Menschen mit Demenz in ihrer Orientierung und Tagesstrukturierung zu unterstützen, können sie zu Hause und in Pflegeeinrichtungen durch Betreuungskräfte begleitet werden. Werden Menschen mit Demenz in einem Krankenhaus behandelt, dürfen sie diese Unterstützung durch Betreuungskräfte jedoch nicht in Anspruch nehmen, obwohl der Betreuungsbedarf in dieser Phase erhöht ist.



Idee

Pflegebedürftige mit Demenz werden im Krankenhaus durch ihnen bereits vertraute Kräfte aus der ambulanten Versorgung mit betreut. Dadurch werden positive Effekte erwartet:

- eine Erhöhung der Patientensicherheit,
- eine Verbesserung der Behandlungsqualität,
- eine Verringerung kostenintensiver Komplikationen und
- eine Entlastung des Krankenhauspersonals.



Projekt

Menschen mit Demenz ab 65 Jahren, die sich einem Krankenhausaufenthalt unterziehen müssen, sollen sektorenübergreifend von der für sie gewohnten Betreuungskraft versorgt werden. Im Fokus stehen Demenzkranke, die in ihrer häuslichen Versorgung bereits Betreuungsleistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen (§45a/b SGB XI sowie §45a Abs. 4 SGB XI).

Am Projekt können sich alle Krankenhäuser und ambulanten Pflege- sowie Betreuungsdienste im Saarland beteiligen.

Im Rahmen einer projektbegleitenden Evaluation wird untersucht, ob und wie das Konzept erfolgreich umgesetzt werden kann. Darüber hinaus wird ermittelt, ob durch den Einsatz von Betreuungskräften im Krankenhaus Wirkungen auf die Patientensicherheit und auf die Kosten in Kranken- und Pflegeversicherung entstehen.

Das Projekt wird unter dem Kennzeichen:
01NVF22105 aus Mitteln des Innovationsfonds gefördert.

